

INHALT

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	14
Geleitwort	15
Vorwort	18
0 Einleitung	19
0.1 Zur Konzeption der Arbeit	19
0.1.1 Ausgangspunkt und Ziele	19
0.1.2 Vorgehensweise und Aufbau	23
0.1.3 Begriffsklärungen	26
0.2 Spezielle Fragen zur Darstellung geistlicher Aufbrüche	29
0.2.1 Umschreibung des Forschungsfeldes - Auswahlkriterien	30
0.2.2 Zur Systematik der Darstellung	34
0.2.2.1 Die Frage nach den Schlüsselerfahrungen - Zum Konzept der "paradigmatischen Erfahrung"	35
0.2.2.2 Beschreibung der Lebenspraxis - Darstellungsebenen	38
0.2.2.3 Bezugfelder christlicher Erneuerung	40
0.2.3 Arbeitsmethoden	42
0.2.3.1 Zur Literaturbasis	42
0.2.3.2 Teilnehmende Beobachtung	43
I. Hauptteil: Was ist "Erfahrung"?	47
1 "Erfahrung" - Begriff und Sache	47
1.0 Einführung	47
1.1 Perspektiven von Erfahrung	51
1.1.1 Die erkenntnistheoretische Perspektive	51
1.1.1.1 Philosophiegeschichtlicher Überblick	51
1.1.1.2 Reflexion	54
1.1.1.3 Theologische Aspekte	55
1.1.2 Die empirisch-analytische Perspektive	57
1.1.2.1 Problemgeschichtlicher Überblick	57
1.1.2.2 Reflexion	60
1.1.2.3 Theologische Aspekte	63
1. Theologie und empirische Forschung	
2. Zur Prüfbarkeit theologischer Aussagen	

1.1.3	Die phänomenologische Perspektive	69
1.1.3.1	Der Rückgriff auf ursprüngliche Erfahrung	69
1.1.3.2	Reflexion	72
1.1.3.3	Theologische Aspekte	73
1.1.4	Die hermeneutische Perspektive	74
1.1.4.1	Die 'hermeneutische Erfahrung'	74
1.1.4.2	Reflexion und Kritik	75
1.1.4.3	Elemente einer Erfahrungs-Hermeneutik im Blick auf die Theologie EXKURS: Zur 'geistlichen' Schriftauslegung	78
1.1.5	Die psychologische Perspektive	83
1.1.5.1	Eine Theorie menschlicher Erfahrung	84
1.1.5.2	Reflexion	86
1.1.5.3	Aspekte religiöser Erfahrung	87
1.2	Ein Modell von Erfahrung	90
1.2.0	Zum Verständnis von 'Modell'	90
1.2.1	Polaritäten	91
1.2.1.1	Die Grundstruktur	92
1.2.1.2	Weitere Aspekte ursprünglicher Erfahrung	94
1.2.2	Dynamik	97
1.2.2.1	Die Grundstruktur	97
1.2.2.2	Weitere Aspekte ursprünglicher Erfahrung	100
1.2.3	Dimensionalität	103
1.2.3.1	Die Grundstruktur	103
1.2.3.2	Wechselbezug der Dimensionen	106
1.3	Christliche Glaubenserfahrung	108
1.3.1	Erfahrung des Unbedingten	108
1.3.2	Christliche Erfahrung: Heil in Christus	111
1.3.3	Strukturmomente christlicher Glaubenser- fahrung	114
II.	Hauptteil: Christliche Erneuerung in geistlichen Aufbrüchen	119
2	Die Bewegung der Fokolare ("Opus Mariae")	121
2.1	Die Ursprünge	121
2.1.1	Überblick über die Geschichte der Fokolar- Bewegung	121
2.1.2	Die paradigmatische Erfahrung	126
2.1.2.1	Ein persönliches Zeugnis	126
2.1.2.2	Analyse	128
2.2	Die Lebensform: Geistliche Leitlinien	134
2.2.1	Gott - das höchste Ideal	134

2.2.1.1	Gott ist Liebe / Entscheidung für Gott	134
2.2.1.2	Der Wille Gottes	135
2.2.2	Gemeinsames Leben	137
2.2.2.1	Liebe	137
2.2.2.2	Einheit	139
2.2.2.3	'Jesus in der Mitte'	142
2.2.3	Geheimnis des Kreuzes: 'Jesus der Verlassene'	145
2.2.4	Weitere Wege zur Christusbegegnung	147
2.2.4.1	Persönliche und gemeinschaftliche Gottesbeziehung	147
2.2.4.2	'Wort des Lebens'	148
2.2.4.3	Eucharistie	149
2.2.4.4	Kirchliches Amt	150
2.2.5	Marianische Existenzweise	151
2.3	Die Lebensform: Strukturen der Praxis	153
2.3.1	'Aspekte' konkreter Liebe	153
2.3.1.1	Ökonomie	153
2.3.1.2	Apostolat	155
2.3.1.3	Religiöses Leben	155
2.3.1.4	Leiblichkeit	156
2.3.1.5	Gestaltung des Lebensraumes	157
2.3.1.6	'Weisheit'	157
2.3.1.7	Kommunikation	158
2.3.2	Gemeinschaften und Begegnungen	159
2.3.2.1	Das Leben der Gruppen	159
2.3.2.2	Größere Treffen / 'Mariapoli'	160
2.3.3	Struktur und Organisation der Fokolar-Bewegung	161
2.3.4	Aktivitäten der Fokolar-Bewegung	165
2.4	Ansätze zur theologischen Selbstauflegung	167
2.4.1	Gottesbild: Der dreifaltige Gott als Ursprung und Modell von Gemeinschaft	167
2.4.2	Weltdeutung: Liebe als 'Weltformel'	169
2.4.3	Menschenbild: Jesus - Inbegriff wahren Menschseins	169
2.4.4	'Gott zwischen uns' - Mitte von Geschichte und Gesellschaft	170
2.4.5	Kirche - Sauerteig der neuen Gesellschaft	171
2.4.6	Zum Selbstverständnis der Fokolar-Bewegung innerhalb der Kirche	172
2.5	Kritik und Diskussion	173
2.5.1	Integralismus?	173
2.5.2	Anti-Rationalismus?	174
2.5.3	Autoritäre Tendenzen?	175

2.5.4	Einige 'binnenkritische' Überlegungen	176
2.5.4.1	Mißachtung psychologischer Wachstumsge- setze	176
2.5.4.2	Einheits-Ideologie	178
2.5.4.3	Offene Gruppe?	179
2.5.5	Probleme der Übergangsphase am Ende der Gründergeneration	179
2.5.6	Gesamtbeurteilung	180
3	Die katholisch-charismatische Gemeinde- Erneuerung	185
3.0	Vorgeschichte und Entwicklung	186
3.0.1	Pfingstkirchen und charismatische Bewegungen	186
3.0.2	Entwicklung und Selbstverständnis der cha- rismatischen Gemeinde-Erneuerung in der katholischen Kirche Deutschlands	189
3.1	Analyse der 'Paradigmatischen Erfahrung': "Geist-Erneuerung"	193
3.1.1	Grundsätzliches - Zur Vorgeschichte	193
3.1.2	Zeugnisse	195
3.1.3	Prozeß und wesentliche Elemente der Geist- erneuerung	197
3.1.3.1	Das Ziel: Erneuerung von Taufe und Firmung	197
3.1.3.2	Einzelne Schritte	199
3.1.3.3	Auswirkungen auf die Person	201
3.1.4	Analyse und Interpretation	203
3.1.4.1	Psychologische Aspekte	203
3.1.4.2	Theologische Aspekte	206
3.2	Elemente zu einer Lebensform: Spirituelle Impulse	210
3.2.1	Die Erneuerung christlicher Existenz	211
3.2.2	Sinnfindung	213
3.2.3	Pascha-Mysterium: Sterben und Auferstehen	215
3.2.4	Lebensübergabe und Grundvertrauen	216
3.2.5	Gemeinschaft im Geist	219
3.3	Elemente zu einer Lebensform: Praktische Impulse	220
3.3.1	Die Charismen	220
3.3.1.1	Allgemeine Charismen	221
3.3.1.2	Spezifische Charismen alltäglichen Typs	223
3.3.1.3	'Leuchtendere' Charismen	224
	1. Prophetie	
	2. Sprachengebet (Glossolalie)	
	3. Heilungsgabe	
3.3.1.4	Unterscheidung und Leitung	227
3.3.1.5	Charisma und Gesellschaftskritik	228
3.3.2	Gebet und Gottesdienst	229
3.3.2.1	Das persönliche Gebet	229
3.3.2.2	Die Gebetsgruppe - Charismatischer Gottesdienst	230
3.3.3	Gemeinde-Erneuerung und Bundes-Gemeinschaften	232

3.4	Die theologische Auslegung der Geist- Erfahrung	234
3.4.1	Zeitdeutung: Epochaler Wandel	234
3.4.2	Zur Gotteslehre: Pneuma und Trinität	235
3.4.3	Zur Christologie: Jesus, der Ur-Charis- matiker	237
3.4.4	Zur Ekklesiologie: Geist als Lebens- prinzip Kirchlicher Gemeinschaft	238
3.5	Kritik und Diskussion	240
3.5.1	Die Frage nach der Orthodoxie	240
3.5.2	Der Umgang mit Emotionen	242
3.5.3	Mangel an Kritikfähigkeit und theolo- gische Defizite	245
3.5.4	'Spirituelle Schlagseite'	246
3.5.5	Erneuerungs-'Bewegung' oder Gemeinde- Erneuerung?	247
3.5.6	Gesamtbeurteilung	248
4	Taizé: Die Communauté und die Jugend- treffen	251
4.1	Ursprünge und Geschichte	251
4.1.1	Überblick über die Geschichte der Com- munauté de Taizé bis zum Beginn des Jugendkonzils	252
4.1.2	Die Frage nach einer paradigmatischen Erfahrung	253
4.1.2.1	Biographische Dispositionen bei frère ROGER	254
4.1.2.2	Die zentrale Intuition	255
4.1.2.3	Ausfaltungen	256
4.1.2.4	Die implizite religiöse Mitte	257
4.2	Die Lebensform der Communauté de Taizé: Geistliche Leitlinien	259
4.2.1	Die Berufung zur Gemeinschaft - Die 'Enga- gements'	259
4.2.2	Leben in der Präsenz Christi	263
4.2.3	Im Dienst an der Versöhnung	265
4.2.4	Erwartung - Verfügbarkeit - Gleichnis- charakter	270
4.3	Die Lebensform der Communauté de Taizé: Ausdrucksformen der Praxis	272
4.3.1	Strukturen des Gemeinschaftslebens	272
4.3.2	Die Praxis des geistlichen Lebens	274
4.3.3	Aktivitäten der Communauté de Taizé	276
4.3.3.1	Ökumenische Aktivitäten	276
4.3.3.2	Soziale und missionarische Aktivitäten	278
4.4	Die Jugendtreffen	279
4.4.1	Chronik der Jugendtreffen	280

4.4.2	Selbstverständnis und Arbeitsweise der Jugendtreffen	282
4.4.3	Die geistige Entwicklung der Jugendtreffen	285
4.4.3.1	Die Vorbereitungsphase des Jugendkonzils bis 1974	285
4.4.3.2	Das 'Konzil der Jugend' 1974-1979	289
4.4.3.3	Der 'Pilgerweg' ab 1979	294
4.4.4	Reflexion	299
4.4.4.1	Bilanz der Jugendtreffen	299
4.4.4.2	Auffällige Merkmale	301
4.4.4.3	Jugendliche in Taizé - Was suchen und was finden sie?	302
4.4.4.4	Versuch einer Deutung	305
4.5	Kritik und Diskussion	308
4.5.1	Zur Communauté de Taizé	308
4.5.2	Zu den Jugendtreffen	309
4.5.2.1	Kanalisierte Spontaneität?	309
4.5.2.2	Die Jugendtreffen und die Politik	310
4.5.3	Gesamtbeurteilung	312
4.5.4	Postulate an eine künftige Jugendpastoral	314
III.	Hauptteil: Auswertung - Korrelations-Analyse	317
5	Das Prinzip der Korrelation	319
5.1	Die Korrelationsmethode im Denken von Paul Tillich	319
5.1.1	Motive und Intentionen	319
5.1.2	Die Struktur des Korrelationsprinzips	322
5.1.3	Die Durchführung des Korrelationsprinzips	327
5.2	Diskussion um Tillichs Korrelations-Theologie	331
5.2.1	Anpassung der christlichen Botschaft?	331
5.2.2	Religion und säkulare Kultur	338
5.2.3	Korrelationsprinzip und Erfahrung des Neuen Lebens	345
5.3	E. Schillebeeckx: Wechselseitige kritische Korrelation zwischen damaliger und heutiger Erfahrung	349
5.3.1	Die Konzeption von Edward Schillebeeckx	349
5.3.2	Kritische Stellungnahme	355
5.4	Bilanz der Diskussion um das Korrelationsprinzip	361
5.4.1	Vorzüge des Korrelationsprinzips	361
5.4.2	Die Problematik des Korrelationsprinzips - Perspektiven zu ihrer Überwindung	364

5.4.2.1	Autorität neuer Erfahrung und Autorität der Tradition - Spannungsfelder eines 'cartesianischen' Ansatzes	364
5.4.2.2	Theonomie und menschliche Verwirklichung	370
5.4.2.3	Korrelative Theologie im Gespräch mit autonomen Artikulationen der menschlichen Situation	374
5.4.2.4	Die Unverfügbarkeit des didaktischen Erfolges	377
5.4.3	Zusammenfassung und Vorblick	380
6	Konkrete Korrelationen	383
6.0	Vorüberlegungen	383
6.0.1	Zur Auswahl der Korrelationspaare	383
6.0.2	Zur Methode	385
6.1	Die Sinnfrage in Korrelation zur Gemeinschaft mit Gott	388
6.1.1	Die Sinnkrise der Gegenwart	388
6.1.2	Analyse der Sinnfrage	389
6.1.3	Sinnerfahrung in der Glaubenserfahrung	393
6.1.4	Reflexion der Sinnfrage von der Glaubenserfahrung her	395
6.1.5	Neues Leben in Gemeinschaft mit Gott als Antwort auf die Sinnfrage	397
6.1.6	Kritisch klärende Rückfragen an die Antwort des Glaubens	400
6.2	Das Streben nach Selbstverwirklichung in Korrelation zum Leben nach dem Willen Gottes	402
6.2.1	Das Phänomen	402
6.2.2	Ein Modell autonomer Selbstverwirklichung	403
6.2.3	Die christliche Alternative: Leben nach dem Willen Gottes	404
6.2.4	Kritische Befragung der autonomen Selbstverwirklichung	405
6.2.5	Konfrontation und Transzendierung	407
6.2.6	Selbstverwirklichung durch Gottesbeziehung	408
6.2.7	Kritische Klärung der christlichen Antwort	410
6.3	'Gruppenbewegung' und Suche nach Gemeinschaft in Korrelation zur christlichen Communio	412
6.3.1	Das Phänomen	412
6.3.2	Ein autonomes Modell: Individuum und Gemeinschaft in der Gruppendynamik der humanistischen Psychologie	414
6.3.3	Die Alternative der christlichen Communio	418
6.3.4	Ambivalenzen der humanistischen Gruppendynamik - Transzendierende Anfragen	420
6.3.5	Die Transformation des menschlichen Sozialbedürfnisses durch die Gottesbeziehung	424

6.3.6	Christliche Communio als erlöste Gemeinschaft	427
6.3.7	Kritische Reflexion auf das christliche Gemeinschaftsmodell	431
6.3.8	EXKURS: Einige 'Brückenprinzipien' zum Verhältnis von humanistischer Psychologie und christlichem Glaubensvollzug	433
6.4	Alternative Gesellschaft in Korrelation zu einer 'Kultur der Liebe'	436
6.4.1	Das Phänomen	436
6.4.2	Haupttendenzen der 'alternativen' Strömung	437
6.4.3	Kritische Befragung der Alternativ-Szene	438
6.4.4	Die 'theonome' Quelle eines christlichen Beitrages	440
6.4.5	Spezifische gesellschaftspolitische Chancen geistlicher Aufbrüche	442
6.4.5.1	Die Motivation	443
6.4.5.2	Gesellschaftspolitische Alternativen	444
6.4.5.3	Internationale Aspekte	447
6.4.5.4	'Anthropologische Revolution' als Bedingung für gesellschaftliche Befreiung	447
6.4.5.5	Strategien gesellschaftlicher Veränderung	450
6.4.6	Die Alternativszene als Herausforderung an den Geistlichen Aufbruch	453
7	Christliche Erneuerung als Herausforderung an die Kirchen	455
7.1	Geistliche Aufbrüche als Erneuerung der Kirche aus ihren Lebensquellen	455
7.2	Notwendigkeit und Prozess persönlicher Glaubenserneuerung	458
7.2.1	Zum Entscheidungs-Charakter christlichen Glaubens	458
7.2.2	Glaubenserneuerung und biographischer Prozeß	460
7.2.3	Wesentliche Elemente im Prozeß von Glaubenserneuerung	463
7.3	Der Geistliche Aufbruch als Herausforderung an die 'Volkskirche'	466
7.4	Weg-Skizze zu einer Pastoral geistlicher Gemeinde-Erneuerung	469
8	Bilanz und Ausblick	473
8.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	473
8.2	Mögliche Anschluss-Projekte	476
	Anmerkungen	479
	Einleitung	479
1	"Erfahrung" - Begriff und Sache	480
2	Die Bewegung der Fokolare	485

3	Die katholisch-charismatische Gemeinde- Erneuerung	495
4	Taizé: Die Communauté und die Jugend- treffen	504
5	Das Prinzip der Korrelation	512
6	Konkrete Korrelationen	517
7 + 8	Christliche Erneuerung als Herausforde- rung an die Kirchen / Bilanz und Aus- blick	521
Literaturverzeichnis		523
1.	Allgemeines Literaturverzeichnis	523
2.	Literatur zur Bewegung der Fokolare	535
3.	Literatur zur charismatischen Erneuerung	542
4.	Literatur zu Taizé	551